

Gutachten aus der NS Ausbürgerungsakte. Die Ausbürgerung Remarques aus dem Deutschen Reich erfolgte am 4. Juli, die seiner Frau Ilse Jutta Zambona am 19. November 1938.
Report from the Nazi expatriation file. The expatriation of Remarque from the German Empire took place on July 4, and that of his wife Ilse Jutta Zambona on November 19, 1938.

Geheime Staatspolizei

Schweizer Staatspolizeiamt
II B 3 - S. 131.

Durchschrift:

Berlin SW 11, Am 21. März 1938
Postfach 2000
Telefon 110 10

An den
Reichsführer SS
und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
in Berlin.

Betrifft: Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit des deutschblütigen Schriftstellers Erich Paul Remark, geboren am 22.6.1898 zu Osnabrück, letzter inländischer Wohnsitz: Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacher Str. 5, jetziger Aufenthalt: vermutlich Porto Ronco bei Locarno (Schweiz)

Bezug: Ohne.

Anlagen: 3. Durchschriften.

Der deutschblütige Schriftsteller Erich Paul Remark besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit. Er hat das Reichsgebiet bereits vor der Machtübernahme verlassen und hält sich in Porto Ronco bei Locarno in der Schweiz auf. Nach einer Notiz in der Pariser Tageszeitung soll er sich z. Zt. in St. Moritz wohnen.

Remark wurde erstmals durch einen erotischen Roman "Die Frau ohne Gesicht" bekannt, der in dem Verlag Schönheit, Dresden, im Jahre 1920 erschien und

-/-

für die Nacktkultur Propaganda machen sollte. Später wurde Remark Schriftleiter an der Zeitschrift "Sport im Bild" und nahm den Schriftstellerpseudonym "Erich Maria Remarque" an.

Unter diesem Namen schrieb er die Bücher "Im Westen nichts Neues" und "Der Weg zurück". Beide Werke zeichnen sich durch eine besonders niedrige und undeutsche Auffassung vom Sinn des Krieges aus. Deutsches Soldaten- und Heldentum wird in diesen Machwerken in nicht wiederzugebender Weise in den Schmutz gezogen. ^①
Erinnert sei hierbei vor allen an die von den ^②
Weimarer Systemmachthabern rücksichtslos niedergeknüppelten Entrüstungstürme weitester Kreise des deutschen Volkes gegen die Aufführungen des nach dem gleichnamigen Roman gedrehten Films "Im Westen nichts Neues".

Erich Remark hat mit Unterstützung durch die jüdische Ullstein-Presse jahrelang in gemeinster und niederträchtigster Weise das Andenken an die Gefallenen des Weltkrieges beschimpft und sich schon dadurch aus der deutschen Volksgemeinschaft ausgeschlossen. ^③

Mit dem auf diese Weise erworbenen Geld kaufte er sich eine Villa in der Schweiz. In Porto Ronco bei Locarno unterhielt er bis in die letzte Zeit einen regen Verkehr, der sich ausschließlich auf Emigranten, Juden und Kommunisten beschränkte.

Zwar ist Remark schriftstellerisch in der

-/-

letzten Zeit nicht sehr hervorgetreten, trotzdem ist bei der aus seinen Büchern ersprechenden Einstellung mit Sicherheit anzunehmen, daß er weiterhin in deutschfeindlicher Sinne tätig ist. Sein Umgang beweist noch eindeutig, daß er noch genau so wie früher den jüdisch-marxistischen Ideen der Zersetzung anhängt.

Remark hat sich außerdem gegen die Devisengesetzgebung vergangen und auch auf diesem Gebiete gegen die Interessen des deutschen Volkes verstossen. Wegen Devisenvergehens wurde er zu einer Geldstrafe von 30.000 RM verurteilt.

Ich beantrage daher, Remark die deutsche Staatsangehörigkeit abzuerkennen.

Falls die Ermittlungen nach Vermögenswerten im Inlande Erfolg haben sollten, werde ich die nachträgliche Beschlagnahme und Einziehung seines Vermögens beantragen.

Nach einer Veröffentlichung in der Pariser Tageszeitung Nr. 593 vom 27.1.1938 soll Remark seine von ihm geschiedene Ehefrau Ilse geb. Zambona, geboren am 28.8.1901 zu Hildesheim, jetzt wieder geheiratet haben. Nach Abschluß der Ermittlungen werde ich gegebenenfalls die Erstrekkung der Ausbürgerung auf die Ehefrau und etwaige Kinder beantragen.

Im Auftrage:

Dr. Lange.

Beglaubigt:



Kanzleiangehörige.

Frd.

23-46